

DVD-TIPPS
EIN MAGISCHES HEIMKINOERLEBNIS

Wie wurde aus dem Träumer Willy Wonka der größte Erfinder, Zauberer und Schokoladenfabrikant der Welt? Die Antwort auf diese Frage liefert **WONKA**: Der junge Willy Wonka steckt voller Ideen und ist fest entschlossen, die Welt häppchenweise zu einem besseren (und köstlicheren) Ort zu machen. Dabei beweist er, dass die besten Dinge im Leben mit einem Traum beginnen und dass alles möglich ist – vorausgesetzt, man hat das Glück, Willy Wonka zu begegnen. Wir verlosen 3 mal 1 DVD (Näheres steht im Rätsel dieser Ausgabe).



SPANNENDES UND ACTIONGELADENES SUPERHELDINNEN-ABENTEUER

Carol Danvers alias Captain Marvel hat in „The Marvels“ ihre Identität von den tyrannischen Kree zurückerobert und Rache an der Obersten Intelligenz genommen. Die unbeabsichtigte Folge ihrer Tat ist jedoch, dass Carol die Last eines instabilen Universums auf sich nehmen muss. Sie wird mit einem mysteriösen Wurmloch konfrontiert, das mit einem Kree-Revolutionär in Verbindung steht, und ihre Kräfte verweben sich plötzlich mit denen von Superfan Kamala Khan aus Jersey City aka Ms. Marvel, und ihrer Nichte, der jetzigen S.A.B.E.R.-Astronautin Captain Monica Rambeau. Das ungleiche Trio muss ein Team bilden und lernen, an einem Strang zu ziehen, denn nur gemeinsam als „The Marvels“ können sie das Universum retten! Wir verlosen 2 mal 1 DVD (Näheres steht im Rätsel dieser Ausgabe).



Wege zur Kunst finden

Der **KUNSTVEREIN HANNOVER** lässt seine aktuelle Ausstellung wachsen – mit vielen Mitmachangeboten

HANNOVER. Der Kunstverein Hannover begibt sich für sein aktuelles Format der Kunstvermittlung auf ein spannendes Experimentierfeld und zugleich auf einen Ausflug in die eigene Geschichte. Über fünf Wochen und noch bis zum 7. April entstehen in mehreren Workshops Arbeiten, die Stück für Stück die vorhandenen Module der aktuellen Ausstellung „Akademie der Lebenserfahrung – Intensive“ ergänzen werden.

Doch zunächst ein Rückblick: Bereits im Jahr 1978 veranstaltete der Kunstverein Hannover ein experimentelles Format, das zwischen Ausstellung und Diskurs verortet war. „Wer nicht zeichnen kann, ist doof“ nannte Katrin Sello (1941–1992), die erste weibliche Direktorin des Kunstvereins, ihr Projekt. Es konzentrierte sich auf das Zeichnen, auf Malerei und Gesprächsformate. Im Wesentlichen ging es darum, die Aufgaben des Kunstvereins im Präsentieren und Vermitteln von zeitgenössischer Kunstpraxis zu reflektieren, so wie es in den Statuten des 1832 gegründeten Vereins festgeschrieben steht.

Heute, im Jahr 2024, wird dieser Faden wieder aufgenommen und weitergesponnen. Workshops, Gespräche und Kunstpraxis eröffnen Experimentierfelder und Verschränkungen, die in die langfristige Vermittlungspraxis des Kunstvereins hineinwachsen sollen. Die Theorie dahinter ist die Loslösung von einem typisch akademischen Zugang „von oben herab“. Stattdessen wird auf die Wahrnehmungen der Workshop-Teilnehmenden gesetzt – Lebenserfahrung eben, und eben auch: Kunst bewusst (er-)leben. Manchmal in der Betrachtung, manchmal mit den eigenen Händen, die Kunst nicht nur erfüllen,



„Akademie der Lebenserfahrung Intensive“: Die Installationen auf den Workshop-Inseln (hier: Ukrainischer Studentischer Verein in Niedersachsen) im Kunstverein Hannover wachsen im Verlauf der Ausstellung. Foto: Alireza Husseini

sondern erschaffen können. Eigentlich ist es doch so einfach. In der Praxis sieht das dann so aus, dass die aufgenommenen Fäden sich durchaus in einem textilen Gemeinschaftskunstwerk wiederfinden lassen.

Aufgebaut ist die Ausstellung in verschiedenen Modulen – Räumen beziehungsweise Inseln, die von den Teilnehmenden bespielt werden. Zusätzlich gibt es mit dem „Open Space“ Raum für alle, die ihre Ideen einbringen wollen.

Gezeigt werden unter anderem „Each One Teach One – Lokale Kollaborationen aus der Nachbarschaft“ mit Ergebnissen aus dem Seminar „Das lebendige Archiv“ der Universität Hildesheim sowie Arbeiten aus dem Kunstclub der Bismarckschule

Hannover sowie der St. Ursula-Schule Hannover.

Der Ukrainische Studentische Verein in Niedersachsen, auch bekannt unter dem Namen oseréd:ia, gestaltet eines der Module mit dem Projekt „Community Arts – Wenn Selbstausdruck Gemeinschaft formt“. Der Verein ist mit seinen Mitgliedern am 24. März und 7. April, jeweils von 15 bis 19 Uhr vor Ort, um gemeinsam an einem großformatigen Tarnnetz zu arbeiten – nicht nur ein Akt der Solidarität und des Zusammenhalts. Das Tarnnetz soll nach der Fertigstellung an die Front geschickt werden.

Während der Termine besteht die Einladung zum Mitmachen, Kennenlernen und zum Gespräch.

Ein weiteres Modul unter dem Titel „When Attitudes Become Form. Von künstlerischen Konzepten lernen“ gestalten Rolf Bier, Daniel Buren und Christiane Möbus. Mit der Buchvorstellung und Performance „BEUYSKI-OSK“ ist Rolf Bier am 21. März ab 18 Uhr zu Gast. Künstlerin Christiane Möbus spricht über Gedichte, Titel und Assoziationen in der Kunst am 23. und 24. März, jeweils ab 15 Uhr. Für die Teilnahme ist eine Anmeldung bis zum 18. März erforderlich an bildung@kunstverein-hannover.de.

Eine Einladung an alle, die ihr Deutsch als Nicht-Muttersprache in neuer Umgebung üben möchten, ist der Sprach-Lern-Kreis mit Laura Stolle. Gemeinsam geht es durch die Ausstellung, um Gedan-

ken zu teilen. Die nächsten Termine sind am 19. und 26. März, ab 17.30 Uhr, eine Anmeldung ist jeweils bis zwei Tage zuvor möglich per E-Mail an bildung@kunstverein-hannover.de.

Yoga im Kunstverein gibt es am 11. April und 2. Mai, jeweils ab 10 Uhr, für Kinder sind verschiedene Kunsttauchkurse unter dem Motto „Learning by Doing“ im Angebot. Nähere Informationen zur Anmeldung und Teilnahme an den Workshops und Mitmachangeboten sowie Teilnahmegebühren stehen auf der Internetseite des Kunstvereins. **RHR**

■ Ausstellung bis 7. April im Kunstverein Hannover, Sophienstraße 2 kunstverein-hannover.de

Androiden als Autoren

HANNOVER. Catarina Caetano da Rosa spricht im Rahmen der Vortragsreihe „KI-Evolution von Leibniz bis heute“ über die Geschichte der frühneuzeitlichen Androiden am Donnerstag, 21. März, ab 17 Uhr in der Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek, Waterloostraße 8. Das 18. Jahrhundert gilt als Hochzeit der Androiden, menschenähnlich konstruierten Maschinen, die verschiedene Kulturtechniken wie das Schreiben, Zeichnen, Musizieren oder Schachspielen in Szene setzten. Der Eintritt ist frei. Für die Teilnahme per Onlinezuschaltung ist die Anmeldung unter info@leibnizgesellschaft.de möglich. **RED**

Bruce Liu: Live mit Liszt

HANNOVER. „Musik hat eine Kraft, die mir hilft, in meiner Seele klar Schiff zu machen“, beschreibt Bruce Liu den Stellenwert des Klavierspiels in seinem Leben. Der kanadische Pianist mit chinesischen Wurzeln gilt spätestens seit seinem fulminanten Erfolg beim Chopin-Wettbewerb 2021 in Warschau als Nachwuchsstar. Mit Werken von Rameau, Chopin, Ravel und Liszt ist er am Sonnabend, 16. März, ab 19.30 Uhr bei einem Konzert von Pro Musica im Großen Sendesaal des NDR, Rudolf-von-Bennigsen-Ufer 22, live zu hören. Karten (15 bis 50 Euro) gibt es über promusica-hannover.de. **RHR**

Anna R im Theater am Aegi

HANNOVER. Die Stimme von Rosenstolz und Gleis 8 kommt für ein Konzert ins Theater am Aegi: Anna R öffnet am Sonntag, 16. März, ab 20 Uhr eine bunte Tüte Popmusik für ihr Publikum, mit dem sie den Austausch liebt. Im Gepäck hat sie ihr Solo-Debütalbum „Königin“ – ein Manifest ihres gewachsenen Selbstvertrauens und somit unbedingt auch eine Botschaft an all jene, die Schwarz-weiß-Denkmustern keine Bedeutung mehr beimessen möchten. Einlass ist ab 19 Tickets gibt es ab 56 Euro plus Gebühren im Vorverkauf. **RED**

Flunderboll öffnet Türen

HANNOVER. Das Theater Flunderboll präsentiert das Stück „Tür auf, Tür zu“ von Ingrid Lausund am 22. und 23. März, jeweils ab 20 Uhr, bei „die hinterbuehne“, Hildesheimer Straße 39A. Mit von der Partie bei der rasanten Satire auf der Bühne sind eine leibhaftig sprechende Tür, eine Frau, die nur mal ganz kurz draußen war, und ein Chor, der aus Spargründen auf eine Person reduziert wurde. Zwischen Party-Smalltalk, Karrierefragen und Sinnkrisen entspinnt sich scharfe Situationsbeobachtungen sowie Alltagsgeschichten mit hohem Wiedererkennungswert. Eintritt: 17, ermäßigt 12 Euro. **RED**

Glocksee-Gastspiel

HANNOVER. Die Performance-Band Lapiratesse aus den Niederlanden ist erstmalig in Deutschland zu erleben. Das Theater an der Glocksee, Glockseestraße 35 (Hinterhof) bietet für das Gastspiel die passende Bühne am Sonnabend, 16. März, ab 20 Uhr.

Das Konzert wird ein Happening und Gesamtkunstwerk aus irren Kostümen, Projektionen und genre-übergreifender Musik, die komplex virtuos, aber eingängig ist und durch unterschiedlichste musikalische Genres hüpfen. Frontfrau Inez Wolters ist Wortpoetin auf Englisch, Deutsch, Holländisch und Gibberisch. In jedem Song verwandelt sie sich in einen anderen Charakter, immer in einem anderen, selbstgeschneiderten, extravaganten Outfit. Sie nimmt ihr Publikum mit in ihre Gedanken, Fragen und Träume über das Jetzt und (Über-)Morgen. Sie tut dies auf eine persönliche Art und Weise, die es gleichzeitig schafft, universelle Themen wie (Geschlech-

ter-)Gleichheit, technologische und natürliche Revolutionen sowie Armut und Einsamkeit anzusprechen. Die Konzert-Performance rauscht von Klassik über Jazz und Pop-Rock bis hin zu Weltmusik und vereint Performance-Art, Tanz, Visuals und Modedesign. Karten (7 bis 15 Euro) gibt es im Vorverkauf online. **RED**

■ theater-an-der-glocksee.de/



Performance-Konzert: Lapiratesse Foto: Daria Miasoedova

Buntes Fest zur blauen Blüte

HANNOVER. Das Scillablütenfest wird zu den Scillablütenwochen: Am Lindener Berg gibt es ab Sonntag, 17. März, nicht nur die Möglichkeit, die namensgebende Blüte des Sibirischen Blausterns zu bewundern, sondern auch ein abwechslungsreiches Kulturprogramm zu genießen. Zahlreiche Vereine und Institutionen aus der Umgebung haben sich dafür zusammengeschlossen.

Im Küchengartenpavillon ist am 17., 24. und 31. März, jeweils von 15 bis 17 Uhr, eine Ausstellung mit Bildern von Katrin Ribbe zu sehen. Das Lindener Bergterrassen Vereinshaus 07 bietet an den gleichen Tagen einen kleinen Mittagstisch sowie Kaffee und Kuchen. Wer die blaue Blume für den eigenen Garten mitnehmen möchte, sollte sich den Scillablumentöpfchen-Verkauf, Im Steinbruch 11, am 17. und 24. März nicht entgehen lassen. Dieser findet bei gutem Wetter von 14 bis 16 Uhr statt, solange der Vorrat reicht.

Die Sternwarte am Lindener Berg bietet am 17., 24. und 30. März, jeweils ab 14 Uhr – klares, sonniges Wetter vorausgesetzt – Sonnenbeobachtung und den Ausblick vom Behälter an.

Das Werkmuseum Eisen und Stahl, Badenstedter Straße 48, ist täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet. am 17. März gibt es dort außerdem Führungen und Kuchen von 14 bis 18 Uhr. Auch das Kindermuseum Zinnober öffnet in der Zeit der Scillablütenwochen vom 19. bis 28. März, jedoch ist immer montags geschlossen. Zudem werden zwei Workshops angeboten: Am Sonnabend, 23. März, können Kinder von 11 bis 13 Uhr blaue Bilder mit Stempeln gestalten. Blaue Blumen aus Papier und Recycling-Kunst entstehen am Sonntag, 24. März, von 10 bis 13

Uhr. Die Workshops sind offen, ohne Anmeldung und kostenlos zugänglich. Eintritt in das Museum wird erhoben.

Der Jazz Club Hannover feiert am Sonntag, 24. März, von 11 bis 17 Uhr einen Tag der offenen Tür mit Live-Musik. Am gleichen Tag lädt die Ortskirchengemeinde St. Martin von 14 bis 17 Uhr zum Blick vom Kirchturm ein, ab 15 Uhr gibt es eine Orgelführung und offenes Singen für Groß und Klein.

Das Mittwoch-Theater zeigt am 30. März, ab 14.30, 15.30 und 16.30 Uhr jeweils halbstündige Szenenausschnitte aus dem kommenden Stück „The Roommate“ von Jen Silverman. Ab 15., 16 und 17 Uhr gibt es Theater-Führungen, und im Hof werden ab 14.30 Uhr Waffeln gebacken. **HR**



Scillablüten. Foto: Monoar Rahman



RALF SCHMITZ - SCHMITZFINDIGKEITEN
 Diverse Termine | Theater am Aegi

Ihr persönlicher Ticketservice der HAZ & NP

Alle Stars. Alle Tickets. Ein Shop.

Butterwege mit Bad Nenndorf Boys
 06. April 2024: BEI CHEZ HEINZ

Hannover 96 - FC Schalke 04
 07. April 2024: Heinz von Heiden Arena

Fatih Çevikkollu - Zoom
 09. April 2024: Apollokino

David Garrett Trio
 10. April 2024: Kuppelsaal

Querbeat - Live 2024
 11. April 2024: Capitol

MARK FORSTER
 12. April 2024: ZAG arena

The Quest.ION
 12. April 2024: QUARTIER Theater

Simply The Best
 12. April 2024: Theater am Aegi

Vor Ort für Sie da:

In den HAZ & NP Geschäftsstellen
 Hannover, Lange Laube 10
 Neustadt, Am Wallhof 1
 Burgdorf, Marktstraße 16
 Langenhagen, im CCL, Marktplatz 5
 Theater am Aegi, Aegidientorplatz 2



Telefonische Bestellannahme: 0511 12123333, online: tickets.haz.de // tickets.neuepresse.de